



 **PRESSEMITTEILUNG**

17.09.2009

Verletzungen nach Streitigkeiten

Korntal-Münchingen

Von einem Zeugen wurde der Polizei am Donnerstag kurz nach 01.00 Uhr eine Schlägerei im Bereich eines Einkaufsmarktes in der Johannes-Daur-Straße gemeldet, bei der sich eine Person verletzt hatte.

Von den eintreffenden Rettungskräften wurde der 31-Jährige mit Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Bei der Anzeigenaufnahme ergab sich, dass es zwischen ihm und zwei männlichen Personen bei den Grünanlagen der Musikschule in Korntal zunächst zu einem Wortwechsel gekommen war. Als sich der 31-Jährige bereits wieder abgewendet hatte, erhielt er von einem der Männer unvermittelt einen Schlag und stürzte zu Boden. Die beiden Täter flüchteten daraufhin in Richtung Stadtmitte. Der Zeuge konnte eine Personenbeschreibung abgeben, anhand dessen die Polizei die beiden Tatverdächtigen im Alter von 17 und 22 Jahren in der Nähe einer Firma in Stuttgart-Zuffenhausen antreffen und vorläufig festnehmen konnte. Nach Durchführung der polizeilichen Maßnahmen wurden die beiden in Stuttgart wohnenden Täter wieder auf freien Fuß gesetzt, wobei der 17-Jährige einem Eltern teil überstellt wurde.

Ditzingen

Zu Streitigkeiten kam es am Mittwoch gegen 15.45 Uhr am Ditzinger Bahnhof, nachdem ein 25-Jähriger eine Personengruppe angepöbelte hatte. Nachdem ein 18-Jähriger aus der Gruppe der Aufforderung des 25-Jährigen, ihm eine Flasche Jägermeister zu besorgen, nicht nachkam, versetzte dieser dem Jüngeren eine Ohrfeige. Als der 18-Jährige sich zur Wehr setzte, geriet der Alkoholisierte ins Straucheln und stürzte. Er schlug dabei mit dem Kopf auf und

zog sich eine Platzwunde zu. Nach Eintreffen der Polizei- und Rettungskräfte versuchte der 25-Jährige über die Gleise zu flüchten. Durch Zureden konnte er zur ärztlichen Behandlung in einem Krankenhaus bewegt werden.

Einbrüche und Diebstähle

Möglingen

In das Büro eines Geschäftes am Rathausplatz gelangte ein unbekannter Täter in der Nacht zum Mittwoch, nachdem er ein Fenster aufgehebelt und eingestiegen war. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde weder das Innere durchsucht, noch etwas gestohlen. Am Fenster entstand Sachschaden von rund 100 Euro.

Ludwigsburg

Auf noch nicht geklärte Weise drang ein unbekannter Täter in der Nacht zum Donnerstag zwischen 22.00 und 02.30 Uhr in ein Reihenhaus in der Straße „Straßenäcker“ ein. Während sich eine Bewohnerin im oberen Bereich des Hauses befand, durchsuchte der Unbekannte den Eingangsbereich und das Gästezimmer, wobei ihm ein Umschlag mit mehreren tausend Euro in die Hände fiel.

Fahrzeugaufbrüche in Steinheim a. M.

An zwei in der Schulstraße geparkten Fahrzeugen machte sich in der Nacht zum Mittwoch ein unbekannter Täter zu schaffen. Zunächst hebelte er an der Scheibe der Beifahrertüre eines Audi-Cabrios, wodurch er die Türe entriegeln konnte. Er durchsuchte das Handschuhfach und stahl das aus der Halterung gerissene Autoradio der Marke „Alpine“, im Wert von etwa 300 Euro.

Als der Täter dann an der Türe eines in der Nähe abgestellten Opels wuchtete, wurde er offensichtlich gestört. Insgesamt richtete er Sachschaden von mindestens 500 Euro an.

Verkehrsunfälle

Besigheim

Nach einem Unfall am Mittwoch gegen 11.30 Uhr in der Hessigheimer Straße waren die beiden beteiligten Fahrzeuge, an denen rund 9.000 Euro Sachschaden entstand, nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Zu dem Zusammenstoß war es gekommen, als im dortigen Baustellenbereich der 71 Jahre alte Fahrer eines Lancia entgegen der Vorschrift von der Hessigheimer Straße nach links in die Gemmrigheimer Straße abbiegen wollte und dabei nicht auf den aus der Gegenrichtung kommenden VW-Kastenwagen eines 43-Jährigen geachtet hatte. Auf Grund der Baustelle war im dortigen Bereich lediglich die Geradeausfahrt oder ein Rechtsabbiegen gestattet.

Unfallfluchten

Bietigheim-Bissingen

Vermutlich beim Ein- oder Ausparken beschädigte ein unbekannter Fahrzeugführer am Mittwoch zwischen 07.45 und 08.45 Uhr einen Mercedes, der in der Stuttgarter Straße ordnungsgemäß geparkt war. An dem Wagen entstand Sachschaden von etwa 1.500 Euro. Der Verursacher hatte sich unerkant entfernt. Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142/40 50, in Verbindung zu setzen.

Ditzingen

Auf der Gerlinger Straße war auf Höhe der Einmündung Privatstraße für die dortigen Bauarbeiten an einem Hydranten ein Stahlrohr angeschlossen, das auf die Fahrbahn ragte und deshalb mit Pylonen und einer Leuchte gesichert war. Vermutlich beim Wenden stieß dann am Mittwoch gegen 16.00 Uhr ein unbekannter Fahrzeugführer gegen das Stahlrohr, an dem rund 900 Euro Sachschaden entstand. Vor Ort befindliche Handwerker hatten den Fahrer eines Ford „Escort“ beobachtet, der als Verursacher in Betracht kommen könnte. Zeugen, die weitere Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Ditzingen, Tel. 07156/43520, zu melden.

Ditzingen

Am Mittwoch zwischen 09.00 und 11.00 Uhr beschädigte vermutlich beim Rangieren ein unbekannter Fahrzeugführer einen in der Gerlinger Straße abgestellten Opel. An diesem entstand rund 1.000 Euro Sachschaden.

Vaihingen/ Enz

Der unbekannte Fahrer des VW „Polo“ war am Mittwoch kurz vor 24.00 Uhr rückwärts von einem Parkplatz in der Königsberger Straße ausgefahren und auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite gegen einen BMW geprallt war. Ohne sich um den entstandenen Sachschaden zu kümmern, der sich auf etwa 1.500 Euro beziffert, entfernte sich der Verursacher. Ein Zeuge hatte jedoch ein Teilkennzeichen abgelesen. Anhand dessen konnte bei einer polizeilichen Fahndung ein in der Aschmannstraße stehender VW „Polo“ mit frischen Unfallspuren entdeckt werden. Die Ermittlungen nach dem Fahrzeugführer dauern an.

Oberstenfeld

Einen Ford, der in einer Parklücke der Großbottwarer Straße stand, beschädigte am Mittwoch zwischen 10.25 und 11.10 Uhr ein unbekannter Fahrzeugführer vermutlich beim Ein- oder Ausparken. An dem Ford entstand dabei rund 700 Euro Sachschaden. Vom Fahrzeug des Verursachers konnten blaue Lackantragungen gesichert werden. Zeugen, die entsprechende Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Marbach, Tel. 07144/9000, zu melden.

Schulwegüberwachung im Landkreis Ludwigsburg

Zu Beginn des neuen Schuljahres hat die Polizei auch in diesem Jahr ihre Maßnahmen zur Schulwegüberwachung in den Kommunen des Landkreises intensiviert und führt insbesondere in den Morgenstunden zahlreiche Kontrollen auf den Schulwegen und im direkten Umfeld der Schulen durch.

Wie sinnvoll und notwendig solche Maßnahmen sind zeigt beispielhaft eine Kontrollaktion, die die Beamten der Verkehrspolizei Ludwigsburg am Donnerstag im Bereich der Bushaltestelle nahe der Rundsporthalle an der Kurfürstenstraße in Ludwigsburg durchgeführt und dabei auch das Laser-Geschwindigkeitsmessgerät eingesetzt haben:

Ein besonderes Augenmerk richteten die 10 Polizisten dabei auf die im § 20 der Straßenverkehrsordnung genannten Verhaltensregeln an Bushaltestellen, die insbesondere dem

Schutz von Schulkindern und älteren Menschen dienen. Obwohl bereits seit 01. August 1995 eingeführt, sind diese Verhaltensregeln bei vielen Verkehrsteilnehmern nicht richtig bekannt, bzw. in Vergessenheit geraten.

So kann die Straßenverkehrsbehörde für bestimmte Haltestellen anordnen, dass der Führer eines Omnibusses des Linienverkehrs oder eines gekennzeichneten Schulbusses das Warnblinklicht einschalten muss, wenn er sich dieser Haltestelle nähert und solange Fahrgäste ein- und aussteigen. Für die anderen Verkehrsteilnehmer gilt dann:

- Nähert sich ein solcher Omnibus einer Haltestelle, darf er nicht mehr überholt werden.
- Steht ein solcher Omnibus an einer Haltestelle darf nur noch mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) an diesem vorbeigefahren werden. Dies gilt auch für die im Gegenverkehr fahrenden Fahrzeuge. Fahrgäste dürfen nicht behindert werden. Wenn nötig muss gewartet werden.

Bei der Kontrolle wurden insgesamt 22 Fahrzeugführer wegen falschen Verhaltens im Sinne dieser Vorschrift beanstandet. 10 Fahrzeuglenker überholten Busse, obwohl diese mit eingeschaltetem Warnblinklicht in die Bushaltestelle einfuhren. Dieser Verstoß wird laut Bußgeldkatalog mit einem Punkt in Flensburg und 40 Euro Bußgeld geahndet.

Während zwei Pkw-Lenker das Rotlicht der dortigen Fußgängerfurt nicht beachtetten und angezeigt wurden, stellten die Beamten darüber hinaus fest, dass nahezu jeder Autofahrer schneller als erlaubt an bereits mit eingeschaltetem Warnblinklicht stehenden Bussen vorbeifuhr. Zehn von ihnen, die die vorgeschriebene Geschwindigkeit um mehr als 20 km/h überschritten hatten, müssen mit mindestens einem Punkt in Flensburg und 70 Euro Bußgeld rechnen. Zwei weitere Fahrzeuglenker fuhren so schnell, dass sogar ein Fahrverbot auf sie zu kommen wird.

Bei ihren Gesprächen mit dem beanstandeten Verkehrsteilnehmern informierten die Polizisten auch mit einem Merkblatt über die Verhaltensregeln und stießen dabei bei fast allen Betroffenen auf Einsicht und Verständnis.